



Ausbildungskonzept für Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Druckkammerbediener/in und Techniker/in für hyperbare Einrichtungen in Europa

Handbuch der EBAss/ECHM

Brüssel – September 2008

Document prepared by
European Baromedical Association for Nurses, Operators and Technicians
EBAss is an international, non profit association
Registered office: 9, Sainte Anne – B 7880 FLOBECQ – BELGIUM
E-Mail: secretary@ebass.org Website: www.EBASS.org

Document approved by
European Committee for Hyperbaric Medicine
E-Mail: office@echm.org Website: www.ECHM.org
Education of nurses, operators and technicians in hyperbaric facilities in Europe
Resources manual: a document of EBAss/ECHM
Version 2008

Übersetzung
Andreas Kanstinger, Michael Kellert, Nicole Meyer, Ph.D. David A. Scott
BG-Unfallklinik Murnau
Vers.2-2009

Inhaltsverzeichnis

Zweckbestimmung	3
Liste der Autoren	3
1. Aufgaben	4
Druckkammerbediener/in	4
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	4
Gesundheits- und Krankenpfleger/in mit Weiterbildung Anästhesie /Intensiv	5
Begleiter/in ohne Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege	5
2. Voraussetzungen	6
3. Ausbildungsmodule	9
3.1 Allgemeines Modul für Druckkammerbediener/in und Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)	9
3.2 Spezielles Modul für Druckkammerbediener/in	11
3.3 Spezielles Modul für Hyperbarmedizinische Pflegekräfte (Begleiter/in)	12
3.4 Spezielles Modul für Hyperbarmedizinische Intensivpflegekräfte (Begleiter/in)	14
3.5 Modul für Druckkammerbegleiter (ohne pflegerische Ausbildung)	15
4. Kenntnisstand / Wissensstand	16
5. Handbuch	17
6. Ausbildungsniveau der Dozenten	17
7. Prüfungsbedingungen	17
Anhang: Grundprinzip der Module	18

Zweckbestimmung

Dieses Dokument beschreibt das Ausbildungskonzept, basierend auf ECHM Empfehlungen, für Gesundheits- und Krankenpfleger, Druckkammerbediener und Techniker, die in Druckkammereinrichtungen in Europa tätig sind.

Dieses Dokument beabsichtigt ein Referenzdokument zu sein, mit Richtlinien, Vorschriften und Standards in der Hyperbarmedizin in Europa.

Erstellt wurde dieses Dokument von den Mitgliedern des Ausbildungskomitee der European Baromedical Association for nurses, operators and technicians (EBAss)

Dieses Dokument ist offiziell anerkannt durch das European Committee for Hyperbaric Medicine (ECHM)

Autoren

Präsident des Ausbildungskomitees:
Mc Kenna, Steve (London - UK)

Atkey, Peter (Plymouth - UK)
Campanaro, Valeria (Roma - Italy)
Chandrinou, Angeliki (Athens - Greece)
Damiens, Didier (Lille - France)
Geels, Judith (Amsterdam - The Netherlands)
Houman, Rob (Brussels - Belgium)
Kanstinger, Andreas (Murnau - Germany)
Kelner, Bert (Amsterdam – The Netherlands)
Ruggiu, Alberto (Cagliari – Italy)
Salarbux, Sheida (Amsterdam – The Netherlands)
Tzavellas, Damienos (Athens – Greece)
Van der Tol, max (Amsterdam – The Netherlands)

1. Aufgaben/Pflichten

Referenz: ECHM

Druckkammerbediener/in:

- Bedienung von Geräten innerhalb und außerhalb der Druckkammer
- Bedienung und Überwachung der Kompression und Dekompression und Verabreichung von Gasgemischen und Sauerstoff durch die Atemanlage
- Einhaltung und Kontrolle der Sicherheitsvorschriften hinsichtlich Brandverhütung und Sauerstofftoxizität
- Berechnung, Anwendung und Kontrolle der Kompressions- und Dekompressionsphasen für alle Kammerinsassen. Durchführung von Dekompressionsstopps wenn notwendig
- Verantwortlich für Interventionen in der Druckkammer unter Überdruck, Kontrolle und Überwachung der korrekten Abläufe
- Überwachung, Anpassung und Kontrolle von medizinischen Geräten, die der Patient mitbringt, bevor er in der Druckkammer behandelt wird, damit deren Funktion sichergestellt ist und gefährliche und ungewünschte Situationen verhindert werden
- Inbetriebnahme und Überprüfung der Funktion der technischen Anlage für die Druckkammer: Kompressoren, Quelle für Druckluft und medizinische Gase, Gas- und Luftreserven, Pneumatikkreislauf, Kontrollsysteme etc.
- Instandhaltung und Wartung der Druckkammereinrichtung. Kleinere Reparaturen oder technische Interventionen aufgrund von Problemen, die unter laufendem Betrieb entstehen und nicht von technisch hochqualifiziertem Personal ausgeführt werden müssen
- Sicheres Handeln in technischen Notfallsituationen
- Kontrolle und Kalibration der technischen Ausrüstung, die in der Druckkammer zum Einsatz kommen
- Durchführung/Steuerung, Überwachung und Dokumentation der HBO-Behandlung/ Kammerfahrt entsprechend den vorgegebenen Handlungsanweisungen
- Aufgaben /Pflichten /Verhalten in Notfallsituationen (Ein-und Ausschleusen von Personal)
- Einhaltung von Gesetzen des jeweiligen Mitgliedstaates

Gesundheits- und Krankenpfleger/in:

- Zu den pflegerischen Maßnahmen gehören, Kenntnis über die therapeutischen Effekte der Überdruckbehandlung für den Patienten.
- Pflegerische Unterstützung der Patienten in der Druckkammer, Überwachung des Gesundheitszustandes während der Behandlung
- Anpassung, wo möglich, herkömmlicher und spezieller medizinischer Behandlungen jeder Krankheit an Überdruckbedingungen, so dass andere Behandlungen, die der Patient bekommt, nicht während der Druckkammerbehandlung unterbrochen werden müssen.

- In einigen Fällen, Bedienung und Überwachung einer Monoplace-Kammer während der Kompression und Dekompression
- Patientenüberwachung bzw. -versorgung einschließlich Patientenführung (auch in Notfallsituationen) in und außerhalb der Druckkammer

Intensivpflegekraft:

- Pflegerische Überwachung bzw. Versorgung von intensivpflichtigen Patienten während der Druckkammerbehandlung

Begleiter ohne pflegerische Ausbildung:

- Überwachung bzw. Versorgung von Patienten, die keine invasiven Maßnahmen, keine speziellen medizinischen Interventionen innerhalb und außerhalb der Druckkammer bedürfen
- Begleitung von Patienten, die in einer Multiplace- Kammer behandelt werden aber keiner ärztlichen oder pflegerischen Überwachung bzw. Versorgung unterliegen. Patientenführung, Kontrollen, Patientenweisung und Vertrauen sollen während der Behandlung gewährleistet sein
- Jede andere Intervention innerhalb und außerhalb der Kammer wird durch einen Arzt oder einen Gesundheits- und Krankenpfleger vorgenommen

2. Einstiegskriterien:

	Voraussetzungen	Aberkennung	Wiedererlangen
Allgemeines Modul für Druckkammerbediener/in und Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)	<ul style="list-style-type: none"> - Gültiges Gesundheitszeugnis zum Arbeiten unter Überdruckbedingungen - Teilnahmebestätigung eines Notfalltrainings (Basic Life Support, oder höher (max.1 Jahr alt) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn der Teilnehmer nicht innerhalb 12 Monaten an einem der Speziellen Module teilgenommen hat. 	
Spezielles Modul für Druckkammerbediener/in	<ul style="list-style-type: none"> - Erfolgreiche Absolvierung des „Allgemeinen Moduls für Druckkammerbediener/in und Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger als 10 durchgeführte/gesteuerte Druckkammerbehandlungen oder Simulationen unter Supervision pro Jahr. - Weniger als 10 selbstständig durchgeführte/gesteuerte Druckkammerbehandlungen mit Patienten pro Jahr. - Keine Teilnahme an einem Notfalltraining, BLS, basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“ - Hat nicht als Druckkammerbediener/in in einer Druckkammer-einrichtung gearbeitet für mehr als 5 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> - 10 selbstständig durchgeführte/gesteuerte Behandlungen (unter Supervision) - Teilnahme am Notfalltraining (Basic life support), basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“ - Teilnahme am Druckkammerbediener- Training (Modul Druckkammerbediener/in)

<p>Spezielles Modul für die Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gültiges Gesundheitszeugnis zum Arbeiten unter Überdruckbedingungen - Qualifikation zum Gesundheits-und Krankenpfleger/in - Erfolgreiche Absolvierung des allgemeinen Moduls für Druckkammerbediener/in und hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter) (außer im Falle einer Rezertifizierung) 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Teilnahme an einem Notfalltraining, BLS, basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“ - Keine Beschäftigung als Gesundheits-und Krankenpfleger/in in einem Druckkammerzentrum für mehr als 5 Jahre 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme am Notfalltraining (Basic life support), basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“ - Teilnahme an einem Training zur Hyperbarmedizinischen Pflegekraft (Nur Modul: Hyperbarmedizinische Pflegekraft)
<p>Spezielles Modul für die Hyperbarmedizinische Intensivpflegekraft (Begleiter)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gültiges Gesundheitszeugnis zum Arbeiten unter Überdruckbedingungen - Qualifikation zum Gesundheits-und Krankenpfleger/in - Aktuelle Qualifikation basierend auf der Gesetzgebung des jeweiligen Mitgliedstaates zur Versorgung von Intensivpatienten <p>Erfolgreiche Absolvierung des speziellen Moduls zur Hyperbarmedizinischen Pflegekraft</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn die Hyperbarmedizinische Intensivpflegekraft keine Arbeitspraxis im Intensivbereich während der letzten 18 Monate hatte. - Wenn die Hyperbarmedizinische Intensivpflegekraft nicht in einer Druckkammer während der letzten 18 Monate beschäftigt war - Keine Teilnahme an einem Notfalltraining, ALS, basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachweis einer gültigen Qualifikation basierend auf der Gesetzgebung des jeweiligen Mitgliedstaates zur Versorgung von Intensivpatienten - Teilnahme an einem Training für Hyperbarmedizinische Pflegekraft (nur Modul Hyperbarmedizinische Intensivpflegekraft) - Teilnahme an einem Notfalltraining, ALS, basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“
<p>Modul für Druckkammerbegleiter (nicht Pflegekraft)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Gültiges Gesundheitszeugnis zum Arbeiten unter Überdruckbedingungen - Nachweis über die Teilnahme an einem 	<ul style="list-style-type: none"> - Weniger als 10 Begleitungen von Patienten während Druckkammerbehandlungen in einem Jahr . - Keine Teilnahme an einem Notfalltraining, 	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung von mindestens 3 Druckkammerbehandlungen unter Supervision - Teilnahme an einem Notfalltraining, BLS, ba-

	Notfalltraining , BLS, in den letzten 12 Monaten	BLS, basierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“	sierend auf den „European Resuscitation Council Guidelines“
--	--	--	---

3. Ausbildungsmodule

3.1 Allgemeines Modul Druckkammerbediener/in und Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)

Theorie	Level	Praxis	Level
Überblick Druckkammertypen Geschichte der Druckkammern Organisation einer hyperbaren Einrichtung Allgemeiner technischer Überblick	L1	Druckkammern und Geräte Inbetriebnahme Druckkammersteuerung – Druckzunahme/Druckabnahme Patientenprobleme Schleusung von Material und Personal	L2
Druckkammertechnik Grundlagen der Druckkammertechnik Hygiene Drucklufterzeugung (Niederdruck/Hochdruck) Sauerstoffvorrat Umgang mit Sauerstoff Risiken durch Sauerstoff Stromversorgung Routine und Notfälle	L1	Atemanlage Atemmasken und Kopfzelt Beleuchtung und Kommunikation Desinfektion der Druckkammer und der dazugehörenden Geräte Ausserbetriebnahme	
Physik und Physiologie für den hyperbaren Bereich Begriff „Druck“ Boyle-Mariotte, Dalton, Henry, allgemeine Gasgesetze zu Druck/Volumen/Temperatur usw.	L2	Patientenunterweisung Allgemeine Verhaltensregeln Anpassen der Atemmaske Verhalten während der Behandlung Verhalten im Notfall Verbotene Gegenstände und Geräte	L2
Physio- und Pathophysiologie unter hyperbaren Bedingungen luftgefüllte Hohlräume, Druckausgleich, Barotrauma, Sauerstoffintoxikation, arterielle Gasembolie, Dekompressionserkrankung	L2	Notfalltraining praktische Vorgehensweise Reanimation in der Druckkammer Brand Evakuierung	L2
Monitoring EKG, NIBP, tcPCO ₂ , tcPO ₂ , ExO ₂ , ExCO ₂ O ₂ -Monitoring der Druckkammer relative Luftfeuchte	L1		
Sicherheit Risikobeurteilung/Risikomanagement Brandschutz	L2 L3		

Ausbildungskonzept für Gesundheits- und Krankenpfleger, Druckkammerbediener und Techniker für hyperbare Einrichtungen in Europa

Prävention, Reduzierung der Brandlast, Kleidung und andere brennbare Materialien, Verhalten im Brandfall, Feuerlöschsysteme, Feuerlöschen Praxis/Übung Behandlungsprofile und Dekompressionstabellen für Patienten und Personal	L1		
Gesamt: 16 Stunden		Gesamt: 16 Stunden	

3.2 spezielles Modul für Druckkammerbediener/in

Theorie	Level	Praxis	Level
<p>Fahrstand Kammersteuerung, Überwachung der Kammerfunktionen, Computersteuerung, manuelle Steuerung, Steuerung am Pneumatikfahrstand, Kommunikation, Videoüberwachung, Überwachung von O2/CO2/Temperatur und rel. Luftfeuchte, Patientenüberwachung</p> <p>Vorschriften und Dokumentation Kenntnis der wichtigsten nationalen Gesetze Dokumentation der Kammerfahrten Unterlagen zur Anlagenwartung</p> <p>klinische HBO therapeutische Effekte der HBO Indikationen</p> <p>Komplikationen Barotrauma Sauerstoffintoxikation</p>	<p>L3</p> <p>L3</p> <p>L2</p> <p>L3</p>	<p>Druckkammer täglicher Check, In- und Ausserbetriebnahme Aufbau einer Druckkammer Steuerung einer Druckkammer (Computersteuerung, manuelle Steuerung, Steuerung am Pneumatikfahrstand) Dokumentation der Behandlung Überwachung eines normalen, gesunden Patienten (ASA1) Schleusung von Personal</p> <p>Wartung und Pflege der Anlage technische Ausfälle, Notstromversorgung, Atemanlage, technische Überwachungsanlage, Kompressoren</p> <p>Erkennen und Verhalten bei Notfällen medizinische Notfälle (Ein- und Ausschleusen von Personal) Unklare Betriebszustände (bei Brand, Computerausfall, Ausfall der Gasversorgung usw.)</p> <p>Abhängig von den Arbeitsaufgaben Durchführung von mehr als 30 Druckkammerfahrten</p>	<p>L3</p> <p>L3</p> <p>L3</p>
Gesamt:	16 Stunden	Gesamt:	32 Stunden

3.3 spezielles Modul für die Hyperbarmedizinische Pflegekraft (Begleiter)

Theorie	Level	Praxis	Level
Wirkprinzip der HBO antiödematöse Wirkung durch Vaso- konstriktion Vernichtung von Gasblasen bei Gasem- bolie bakteriostatische Wirkung (anaerobe Erreger) kompetitive Verdrängung von CO Aktivierung der Fibroblastenproliferation und Kollagensynthese Osteoklastenaktivierung Angiogeneese Makrophagenaktivierung	L2	Voruntersuchung der Patienten Eignung zur HBO (EKG, Lungenfunktion usw.) Praxis der Druckkammerbeglei- tung Vor der Behandlung: Vorbereitung der Kammer, Patientenvorbereitung Während der Behandlung: Patien- tenbegleitung, Patientenbetreuung, Besonderheiten bei Medikamenten- gabe unter hyperbaren Bedingungen (z.B. Infusionen), Drainagen (z.B. Redon, Colostoma usw.) nach der Behandlung: Dokumentati- on	L3
Überdruckbezogene Physiologie Funktionelle Anatomie, Atmung, Ohren Dekompression, Thermoregulation, Im- mersion	L2	Notfalltraining Reanimationsübung in einer hyper- baren Einrichtung Einschleusungen im Falle eines Notfalls Patientenführung und -unterstützung bei Notfällen Verhalten bei technischen Proble- men	L3
Hyperbare Pathophysiologie und Komplikationen Dekompressionstheorien akute Dekompressionserkrankung O2-Intoxikation (akut und chronisch) Inertgas effekte (HPNS)	L2		
Tauglichkeitskriterien und Kontraindi- kationen für hyperbare Exposition Patienten, Personal	L3	Nachweis von mehr als 30 beglei- teten hyperbaren Behandlungen unter Aufsicht (3 überwachte, begleitete Behandlungen während der prakti- schen Ausbildung)	
HBO-Indikationen nach UHMS und ECHM Notfallindikationen, anerkannte Indikatio- nen	L3		
Patientenbetreuung und –führung während der Druckkammerbehandlung Psychologie, professioneller Kundenum- gang, medizinische/pflegerische Patien- tenakte, Pflegeplanung	L3		
Hygiene in hyperbaren Einrichtungen Besonderheiten der Desinfektion in hy- perbaren Einrichtungen	L3		

Anforderungen an Desinfektions- und Reinigungsmittel für Druckkammern und Zubehör MRSA und andere Erkrankungen in der HBO Selbstschutz			
Gesamt: 16 Stunden		Gesamt: 32 Stunden	

3.4 spezielles Modul für die Hyperbarmedizinische Pflegekraft für Intensivmedizin (Begleiter)

Theorie	Level	Praxis	Level
Physiologie und Pathophysiologie unter hyperbaren Bedingungen z.B. Herz-Kreislauf, Lunge, Nierenfunktion	L3	Beatmungsgeräte für den hyperbaren Betrieb Kenntnis der verschiedenen Typen und deren Möglichkeiten	L3
Erweitertes Monitoring z.B. Expiratorische Sauerstoffmessung, Online-Blutgasmessung, TcpCO ₂ , IBP, Camino-Sonde	L3	Arbeitspraxis in einem Druckkammerzentrum der Maximalversorgung	L2
Gesetzliche Vorschriften zum Betrieb von Geräten in der Druckkammer nationale bzw. europäische Gesetze, europäische Normen (EN)	L2	Hygiene Besonderheiten bei der Aufbereitung von Beatmungsgeräten und Zubehör Der infektiöse Patient	L3
Medikamente z.B. Wirkung unter hyperbaren Bedingungen, Besonderheiten bei der Applikation unter hyperbaren Bedingungen	L3	Versorgung von Intensivpatienten (inkl. 5 Begleitungen von Intensivpatienten während der hyperbaren Behandlung) z.B. Cuffdruck-Kontrolle, Thoraxdrainage, Hirndruckkontrolle, Komplikationen	L3
Drainagesysteme z.B. Redon, Bülau, Ventrikeldrainage, VAC usw.	L3		
Besonderheiten der Beatmung unter hyperbaren Bedingungen Volumenmessung, Sauerstoffmessung, „Open lung-Manöver“	L3		
Fallbeispiele und Diskussion der Beispiele z.B. CO-Intoxikation, Verbrennung und Rauchgasvergiftung, Hirnabszess, Anämie, Dekompressionserkrankung, Emphysem	L2		
Gesamt:	8 Stunden	Gesamt:	32 Stunden

3.5 Modul für Druckkammerbegleiter (nicht Pflegekraft)

Theorie	Level	Praxis	Level
Druckkammertechnik	L1	Druckkammern und Geräte	L3
Physik für den hyperbaren Bereich	L1	- Schleusung von Material und Personal	
Physio- und Pathophysiologie unter hyperbaren Bedingungen	L1	- Atemanlage	
Sicherheit		- Atemmasken und Kopfzelt	
Brandschutz	L1	- Beleuchtung und Kommunikation	
Prävention, Reduzierung der Brandlast in der Kammer	L2	Patienteneinweisung	L2
Kleidung und andere brennbare Materialien	L2	Hygiene in der Druckkammer	L2
Verhalten im Brandfall	L2	Notfalltraining	L2
Feuerlöschsysteme	L2		
Feuerlöschen Praxis/Übung	L3		
Behandlungsprofile und Dekompressionstabellen für Patienten und Personal	L1		
Gesamt:	8 Stunden	Gesamt:	8 Stunden

4. Intensitätsstufen des Wissens

„Level of Knowledge“

Quelle:

Certification Scheme for Welding and Inspection Personnel

Document No. CSWIP-DIV-9-03

Requirements for General Inspectors of Offshore Facilities

3rd. Edition November 2004

Appendix 1: Examination Syllabus, S. 9

<http://www.cswip.com/pdfs/cswipdiv903.pdf>

„Das erforderliche Wissensniveau der Ausbildungsteilnehmer variiert je nach Thema. Zum besseren Verständnis für alle Beteiligten wurden folgende Begriffe definiert, die gleichzeitig einen Anstieg des Wissensstandes veranschaulichen sollen.

DEFINITIONEN

GRUNDWISSEN:

Der/die Ausbildungsteilnehmer/in muss mit den Grundbegriffen zur Thematik vertraut sein. Er/sie sollte die Themeninhalte und deren Bedeutung kennen.

Im Zusammenhang mit Überdruck und Druckkammertechnik wird erwartet, dass der/die Ausbildungsteilnehmer/in weiß, <was ist was, was bewirkt es>, allerdings wird nicht erwartet, die technischen Feinheiten der Anwendung zu beherrschen.

FACHWISSEN:

Der/ die Ausbildungsteilnehmer/in besitzt praktische Erfahrung sowie Sachkenntnis zur Thematik und kann dies in der Praxis einsetzen.

DETAILWISSEN:

Der/die Ausbildungsteilnehmer/in muss ein fundiertes Wissen haben, welches ihm/ihr ermöglicht, in der Praxis selbständig Entscheidungen zu treffen.“

Level 1 = Grundwissen = L 1

Level 2 = Wissen = L 2

Level 3 = Detailwissen = L 3

5. Quellenverweis, Literaturhinweis, Grundlagen

Handbook on hyperbaric medicine / Ed. Daniel Mathieu / Springer (HHM)
Recommendations of the ECHM consensus conferences (REC)
European Code of good practice of hyperbaric oxygen therapy (CGP)
EN 14931 (EN)

6. Qualifikation der Ausbilder

Für das Level 1 (Grundkenntnisse) und Level 2 (sichere Kenntnisse und Fertigkeiten) bedarf es abhängig vom Thema (medizinisch oder technisch) die anerkannte Qualifikation „Druckkammerbediener“ und/oder die anerkannte Qualifikation „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“, welche gleichzeitig aktive Mitarbeiter eines HBO-Teams sind.

Für Level 3 (detaillierte Kenntnisse und Fertigkeiten) in medizinischen Themen (ECHM Level IIb) ein Druckkammerarzt oder unter Verantwortlichkeit des Druckkammerarztes (Level IIb) eine Pflegekraft mit anerkannter Qualifikation „Gesundheits- und Krankenpfleger/in“ und Spezialisierung in HBO

Für Level 3 (detaillierte Kenntnisse und Fertigkeiten) in technischen- und Sicherheitsfragen ein Sicherheitsbeauftragter („Safety Director“) oder Ärztl. Leiter („Medical Director“)(ECHM Level III).

7. Prüfung der Ausbildungsteilnehmer

Die Prüfung der Ausbildungsteilnehmer erfolgt in zwei Stufen: theoretisch und praktisch. Die theoretische Prüfung basiert auf „Multiple Choice“ – Fragen ,jede mit 4 möglichen Antworten, welche von der ECB/EBAss vorgegeben werden.

Alle Fragen entsprechen dem erforderlichen Ausbildungsniveau gemäß EBAss-Handbuch.

Bevor die Ausbildungsteilnehmer zur praktischen Prüfung zugelassen werden können, benötigen sie mehr als 70% der Maximalpunktzahl in der theoretischen Prüfung.

Die praktische Prüfung beinhaltet eine praktische Situation/Problem, welches der/die Ausbildungsteilnehmer/in lösen soll. Alle empfohlenen Situationen sind von der EBAss gelistet.

Nach erfolgreichem Abschluss können die Ausbildungsteilnehmer die Anerkennung ihrer Ausbildung durch die ECB/EBAss beantragen.

Um allen Ausbildungsteilnehmern das gleiche Ausbildungsniveau zu garantieren, empfiehlt die EBAss die Verwendung der EBAss-Fragen sowie der gelisteten Szenarien.

Anhang: Modulprinzip

